

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1940-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 17. III 40

Meine liebe Rosa

Freundschaft vor ausbreitend
und sehr schön. Es hat sich
starkes viel auf dieser Reise,
wie Berlin an, aber, Meines
& Schönen und oben und unten.
Aber sehr sehr schönes, so willentlich
durch den Entziffer der Freundschaft
einige sehr schöne Stellen aus
dem Mittelalter in vorsehen
Präsidium. Dann ging mein
Koffer durch ein Versetzen des Bitters
nach Portenbrücken, denn war
meine Briefkassette mit Rosa
und Gev fort. Aber alles hat sich

weiser Gefunden. Vollerends war
es auch etwas süßlich durch
Vorbereitungstische Midezkeit.

(11 Stunden von A. nach Jemstrick)

Jetzt schlief ich, gleich wie allein
im Hause bin. Betz's Mutter hat
einen Schlaganfall erlitten, Betz
ist davon. Erward kamen die
Bretz, am gleichen Abend in A.
an. So geht es, wenn auch nicht
so gut.

Es ist ein so Cerebriges Bild von
Gott geboren, dass ich nicht
kann, es diesem Brief beizufügen,
weiss Gott, ob er ankommt. Ein Poche
kennst du (Leute). Ich habe noch
denn bald mehr. Ich werde jetzt hier
auf dich.

Dein W. D.